

Politik setzt neuen Schwerpunkt

Antrag der FDP: Mehr Geld und Personal für die Wirtschaftsförderung soll die Gewerbesteureinnahmen der Gemeinde nachhaltig verbessern

Von Anette Wulf-Dettmer

Uetze. In der Gemeinde soll die Wirtschaftsförderung mehr Gewicht bekommen. Darauf hat sich der Ratsausschuss für Gemeindeentwicklung, Wirtschaft und Finanzen in seiner jüngsten Sitzung verständigt. Demnach soll die Wirtschaftsförderung mit einer Vollzeitstelle in gehobener Entgeltgruppe, einer Assistentkraft mit mindestens einer halben Stelle und einem Budget von 50 000 Euro ausgestattet werden.

Seinen Antrag begründete der FDP-Ratsherr Ulf-Hendrik Schrader als Mitglied der Mehrheitsgruppe aus CDU, Grünen, Freien und Balu mit der bedrohlich zunehmenden Verschuldung der Gemeinde. „Da Einsparpotenziale weitgehend ausgeschöpft sind und weder mit nennenswerten Finanzhilfen von Bund und Land noch mit einer längst überfälligen Gemeindefinanzreform zu rechnen ist, muss die Gemeinde aus eigener Kraft ihre Einnahmen steigern.“

Die erfolgversprechendste Mög-

lichkeit sieht Schrader bei den Gewerbesteureinnahmen. So rechnet die Gemeindeverwaltung für 2017 mit Gewerbesteureinnahmen in Höhe von 3,75 Millionen Euro. Es gab bereits weitaus bessere Zeiten, als mehr als 6 Millionen Euro Gewerbesteuer in die Gemeindekasse flossen.

Um die zusätzlichen Stellen – derzeit ist Andreas Fitz mit einem Drittel seiner Arbeitskraft für die Wirtschaftsförderung zuständig – besetzen zu können, soll es auf



Das ist der erste Schritt für eine neue Weichenstellung.

Ulf-Hendrik Schrader,
FDP-Ratsherr

Vorschlag der FDP Umschichtungen innerhalb des Personalpools der Gemeinde geben. Gitta Bührich geht demnächst in den Ruhestand. Ihre Stelle – 50 Prozent Gleichstellungsbeauftragte und 50 Prozent Demografie und Teilhabe – soll zur Hälfte der Wirtschaftsförderung zugeschlagen werden. Es soll nur die halbe Stelle der Gleichstellungsbeauftragten bleiben. Die frei werdende halbe Stelle bekommt die Wirtschaftsförderung für den neuen Mitarbeiter in Voll-

zeit, sodass im Endeffekt nur eine halbe Stelle neu geschaffen werden muss. Denn die halbe Stelle einer Assistentkraft soll aus dem vorhandenen Stellenplan besetzt werden.

„Das ist ein erster Schritt für eine neue Weichenstellung“, sagte Schrader: „Wir werden die Entwicklung politisch weiter begleiten.“ Für die SPD erklärte Rudolf Schubert: „Grundsätzlich kann ich die Stärkung der Wirtschaftsförderung unterstützen.“

Gewerbegebiet: Erst wird geplant, dann bezahlt

Die Gemeinde Uetze will neue Gewerbeflächen ausweisen. Das ist Konsens im Rat. Dafür weist der Investitionsplan 2017 eine sogenannte Kreditermächtigung in Höhe von 2 Millionen Euro aus. Für das Geld soll eine große Fläche zwischen der

Rudolf-Diesel-Straße und der B 188 gekauft werden. Die gute Nachricht: Diese Summe muss die Gemeinde 2017 noch nicht ausgeben. Denn sie hat mit den Eigentümern vereinbart, dass das neue Gewerbegebiet erst geplant und dann die Flä-

che gekauft wird. Deshalb wird das Investitionsbudget 2017 um 1,9 Millionen Euro entlastet – 100 000 Euro bleiben für die Planung vorgesehen. „Das lindert aber leider nicht das Defizit des Ergebnishaushalts“, sagte Wirtschaftsförderer Andreas Fitz. *dt*